



Geburtsdatum:	31. März 1818 in Plech als 5. von 10 Kindern, die das Erwachsenenalter erreichten
Sterbedatum:	17. Februar 1898 in St. Louis
Vater:	Johann Christoph Schramm, „Handelsmann“ aus Plech (* 10. Mai 1782 – † 10. Mai 1849 an Cholera)
Mutter:	Margaretha Barbara Schramm, geb. Kießling, aus Plech (* 11. Oktober 1786 – † 1850 Cholera-Epidemie)
1. Eheschließung:	13. März 1843 mit Harriet Morgan († 1850 Cholera-Epidemie)
2. Eheschließung:	24. März 1852 mit Amelia Persis Williams
Kinder:	2 Kinder aus 1. Ehe und 8 Kinder aus 2. Ehe
Auswanderung:	mit Eltern, Brüdern und Schwestern am 10. Juli 1837 (Abfahrt Plech)
(siehe Biografie seines Bruders Georg Schramm)	Überfahrt 14. August 1837 (Abfahrt Cuxhaven) – 20. Oktober 1837 (Ankunft New York) auf der dänischen Brigg „Caecilie & Sophie“ Reisestationen in Amerika: New York – Albany – Schenectady – Utica – Rochester – Buffalo – Cleveland (auf dem Hudson River – Erie Kanal – Eriese) – Circleville (auf dem Ohio River)
Schriften:	Reisetagebuch von 1837 (Original in den Special Collections der University of Iowa Libraries, Manuskript Ms S3768)
Wohnorte:	ab 1837 in Circleville (Ohio), ab 1841 in Burlington (Iowa)
Berufliche Tätigkeit:	erst Drucker bei einem kirchlichen Blatt („Religious Telescope“) in Circleville, dann bei einer der Lokalzeitungen in Burlington, jedoch spätestens ab 19. April 1845 (erste Werbeanzeige) Gründung eines Einzelhandelsgeschäftes (J. S. Schramm Company) in Burlington, das als Familienunternehmen ununterbrochen bis 11. Januar 1997 existierte (Schramm's Department Store) und als das älteste dieser Art westlich von Neuengland galt

Johann Siegmund Schramm war nach der Schilderung seines Enkels Frank H. Schramm „a fun loving and lovable man, with typically South German ‚gemuethlichkeit.‘ He was full of music and poetry and loved his home and his children, with whom he loved to play. [...] He spoke English with an accent, although he wrote it with only a slight trace of foreign construction.“ Aus einer musikalischen Familie stammend war die Flöte „his chosen instrument“ und eine der Lieblingsgeschichten über Großvater Schramm entstand, als „the house or barn caught fire and they had to form a ‚bucket brigade‘ to get water to the fire and extinguish it. Grandfather could not find his bucket until it was discovered that he was standing with his foot in it!“

An den Plecher Auswanderer Johann Siegmund Schramm erinnert das von ihm 1884 erbaute prächtige „Schramm House“ (616 Columbia Street), das heute noch ein Schmuckstück in Burlington ist:

